

HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

Schaue doch und erhöre mich, HERR, mein Gott! Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe, dass nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner mächtig geworden, und meine Widersacher sich freuen, dass ich wanke.

Ich traue aber darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

*Psalm 13, 2-6
(Lutherbibel)*

Kennen Sie das? Sorgen, Ängste und Anfeindungen, vielleicht schon seit längerer Zeit? Da kommt schon mal die Frage auf: Gott, wie lange muss ich das denn noch alles ertragen? Hast Du mich vergessen? Hast Du mich vielleicht gar nicht mehr lieb?

Konzentrieren Sie sich auf Gott und hören Sie nicht auf zu beten. Beten kann verändern! Dazu bedarf es nicht vieler oder besonderer Worte. Wir dürfen uns mit einfachen und unkomplizierten Worten an Gott wenden: Gott, schau doch, wie es mir geht. Bitte hör mir doch zu. Bitte erleuchte meine Augen.

Das bedeutet: Lieber Gott, bitte schenke mir einen neuen Blick auf mein Leben. Lass meine Augen wieder lächeln und strahlen können. Lass mich in meiner Dunkelheit wieder einen Weg sehen können.

Dieses Beten verändert. Selbst wenn bei uns äußerlich nichts zu geschehen scheint, so können wir doch durch das Gebet gestärkt werden und Tragkraft erhalten. Es findet eine Veränderung in mir statt, Freude zieht in mein Herz ein. Vielleicht singen Sie mal ein Lob- und Danklied, um Gott zu loben und zu preisen.

Gott ist gnädig und barmherzig und jederzeit in der Lage, unsere Lebenssituation zu verändern. Beten kann verändern!